

Haberhaus.

Der ehem. Getreidespeicher erb. 1592–93 für Handelsherr Josua Baumann-Peyer; 1852–2002 städt. Magazin. Das EG mit Stützpfeilern ist seit der Renov. 1943 durch breite Arkaden geöffnet; zwei OG mit Kreuzstockfenstern in der Mittelachse, begleitet von grossen rundbogigen Aufzugstoren. In der got. EG-Halle zwei Säulenpaare, auf denen ein rohes Grätgewölbe mit Getreideabflusslöchern ruht. Seitlich des zentralen Treppenturms rundbogige Durchgänge, über denen das Haus durch eine Quermauer bis zum Dachfirst unterteilt ist. Der rückseitige Hausteil mit Ausgang zur Grabenstrasse ist an die alte Stadtmauer angebaut; Reste des Wehrganges im zweiten Lagerboden.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

